

Kurzübersicht aller Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	Kernthema	Ziel	Maßnahme	Sachstand 03/2023
übergreifend	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing für Angebote und Einrichtungen soll gezielt verstärkt werden und über alle Arbeitsbereiche systematisch angegangen werden	Einrichtung einer eigenen Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Fachkräften der Öffentlichkeitsarbeit. Sie befasst sich damit, den unterschiedlichen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Familien, Fachkräfte, Multiplikatoren) die passende Information in geeigneter Form sowie zielgruppenspezifischen Kommunikationskanälen zur Verfügung zu stellen	Abstimmung mit „Smart City“ für den Bereich Ehrenamt (der AG Jugendarbeit), da hier das Thema auch in den Fokus gerückt ist, es wird geprüft, inwieweit dies zusammengeführt werden kann, für alle Bereiche soll die Konzeption der Arbeitsgruppe gemeinsam mit LK und Pressestellen erfolgen. Die OTH (digitale Medien) macht ein Seminarprojekt zum Bereich Jugendarbeit – Ehrenamt (Verzahnung mit smart city)
	Medienkompetenz und Digitalisierung	Medienkompetenz wird gezielt gefördert	Fachkräften werden Angebote gemacht, die sie befähigen, Kinder, Jugendliche und Familien gezielter in den Bereichen Medienerziehung und Medienkompetenz zu unterstützen	Zwischenzeitlich ist deutlich geworden, dass es zahlreiche Angebote im Internet gibt bzw. diese gerade aufgebaut werden, auf die hier auf verwiesen werden kann. Bsp.: https://www.kurse.kita.bayern/ http://forschungsnetzwerk-erziehungshilfen.de/projekt/jadigital-2021-2024/ https://www.forum-transfer.de/ hier muss dafür gesorgt werden, dass die Infos über die Angebote an die Zielgruppen kommen, Eigene Angebote verschiedener Akteure vor Ort können zusätzlich stattfinden

	Partizipation, Inklusion, Migration, Diversität	Die gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen wird gefördert, indem vorhandene Barrieren abgebaut werden	Partizipation von jungen Menschen und ihren Familien wird qualitativ und methodisch in einer für sie wahrnehmbaren Form gestaltet	
			Angebote und Leistungen werden im Hinblick auf Inklusion weiterentwickelt	Im LK AS läuft Modellprojekt „Verfahrensnotse“ – Ergebnisse werden in AM eingearbeitet
			Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung und Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen, durch aktuelle Fort- und Weiterbildungen wird verstärkt	Gemeinsam mit dem Kreisjugendämtern Amberg-Sulzbach und Schwandorf und der Lebenshilfe ist für den 29.06.2023 ein Fachtag Inklusion in Vorbereitung
	Koordination und Kooperation	Die systematische, koordinierte Zusammenarbeit aller Bereiche, die sich neben der Jugendhilfe auf die Lebenssituation von jungen Menschen und Familien auswirken, gewährleistet ein bedarfsgerechtes Angebot, eine nachhaltige Infrastruktur und ineinandergreifende Dienstleistungen	<i>Eingearbeitet in die einzelnen fachlichen Empfehlungen der Arbeitsgruppen</i>	Netzwerk integrierte JHPI zum Austausch wurde initiiert (im social.amberg.de – Treffen finden unregelmäßig nach Bedarf statt), siehe auch AG 78

	Kernthema	Ziel	Maßnahme	Sachstand 03/2023
Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ Jugendschutz	Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit	Ehrenamtliches Engagement wird attraktiv gestaltet, um Ehrenamtliche zu halten und weitere Ehrenamtliche zu gewinnen	Es soll eine Umfrage geben bei ehrenamtlich tätigen Personen zu ihrer Motivation und ihren Erwartungen an die Tätigkeit	Umfrage wurde im Sommer/ Herbst 2022 durchgeführt. Beworben wurde die Umfrage mittels Flyern und Plakaten durch die KoJas, Jugendzentren und -treffs, die Jugendringe sowie die kath. Jugendstelle, auch über E-Mail-Verteiler. Alle teilten die Werbung ebenfalls auf Social Media. Über die Presse wurde die Umfrage ebenfalls beworben. Teilgenommen haben rund 85 Ehrenamtliche. Damit ist ein Stimmungsbild vorhanden, jedoch ist die Umfrage statistisch nicht repräsentativ
			Es soll ein Konzept für übergreifende Angebote für alle Ehrenamtlichen erstellt werden	Ergebnisse aus der Ehrenamtsbefragung sollen ins Konzept einfließen – über Netzwerk JAAMAS wird Konzept erstellt
			Der bürokratische Aufwand bei Förderanträgen soll reduziert werden	Treffen mit SJR/ KJR hat im Frühjahr 2022 stattgefunden. Weitere Vereinfachungen aus deren Sicht nicht möglich. SJR und KJR wollen daher den Fokus auf Schulungen/ bessere Information zu den Fördermöglichkeiten/ Anträgen legen
			Auf attraktive Vergünstigungen im Rahmen der Ehrenamtskarte und JuleiCa wird regelmäßig hingewiesen (Bekanntheit erhöhen)	Wurde eingearbeitet in das JAAMAS-Konzept

	Für die Gewinnung von neuen Mitgliedern und ehrenamtlichen Jugendleiter:innen gibt es ausreichend Möglichkeiten, sich zu präsentieren	Jugendarbeit und Schule organisieren eine gemeinsame Aktion	Derzeit auf Eis gelegt, da SJR-GF unbesetzt und KJR teilweise unbesetzt
		Übersicht der Vereine / Verbände erfolgt zentral auf einer Plattform	Abstimmung mit smart City, da hier das Thema ebenfalls aufgegriffen wurde (auch außerhalb der Jugendarbeit) – weitere Umsetzung muss gemeinsam geplant werden (auch mit LK)
		Es gibt eine Social-Media Kampagne mit einem Werbe-Partner (AM.Blog /Amberg-Sulzbacher Land)	Podcast zur Jugendarbeit wurde erstellt. https://wifam.de/podcast/jugendarbeit-amberg/
	Jugendarbeit in ihrer Vielfalt ist sichtbar, bekannt und wird genutzt	Es gibt ein Netzwerk JAAMAS • Wir vernetzen alle Akteure und bieten Informationen regional und überregional • Wir bieten Fortbildungen • Wir koordinieren Fachkräfte und Angebote	Es wurde ein Konzept für das Netzwerk JAAMAS erarbeitet. Federführend im Netzwerk sind die KoJa AM und AS. Auftaktveranstaltung am 10.11.2022, 2. Treffen am 23.03.2023

	Partizipation gibt Kindern und Jugendlichen als Experten ihrer Lebenswelt eine Stimme	Bereitschaft und Motivation für Partizipationsprojekte werden gefördert, so dass junge Menschen in ihrer Heimatgemeinde wahr und ernst genommen werden	Beteiligungsprojekte „sag wAS!“ und „sei AM drücker!“ werden dauerhaft etabliert	2022 haben 2 Veranstaltungen „Sei AM Drücker“ in Amberg stattgefunden, für 2023 sind 2 weitere Veranstaltungen für den Herbst angedacht
			Eine Arbeitshilfe mit gelingenden Faktoren für gute Partizipationsprojekte und mit Best-Practice-Beispielen wird erstellt	Es ist die Homepage www.partizipation.bayern.de im Aufbau – hier wird zunächst abgewartet, ob diese bereits den gewünschten Zweck erfüllt.
		Junge Menschen werden in der Schule durch Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen direkt und häufiger befragt und somit an Projekten besser beteiligt	Vor der Durchführung von Klassenprojekten findet eine Abfrage statt, aus deren Ergebnissen sich das Thema und die Art der Umsetzung ableitet.	Fragebogen wurde entwickelt und soll künftig eingesetzt werden
			Nach der Durchführung von Klassenprojekten wird evaluiert, inwieweit das Projekt für die Zielgruppe effektiv war und wie die jungen Menschen den Prozess empfunden haben, mit der Möglichkeit Vorschläge aufzuführen	Fragebogen wurde entwickelt und soll künftig eingesetzt werden
		In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in Amberg ist ein Leitfaden oder ein Konzept entwickelt, der den Schüler:innen feste Partizipationsstrukturen an den Schulen ermöglicht	Partizipation wird als Thema im Fachbeirat der JaS aufgegriffen und weitere Handlungsschritte werden festgelegt	Thema wurde im JaS-Fachbeirat 2022 aufgegriffen und über die fachlichen Empfehlungen hierzu informiert
			Ein Leitfaden zur praktischen Umsetzung von Partizipationsstrukturen wird gemeinsam entwickelt	Eine Schule hat sich zur Mitarbeit bereit erklärt, Recherche läuft
			Der Leitfaden wird den Schulen zur Verfügung gestellt und regelmäßig überarbeitet	

	Digitalisierung und Medienkompetenz als Chance	Es werden bis zum Ende des Planungszyklus regelmäßige Angebote zur Förderung der Medienkompetenz durchgeführt	Medienkompetenz wird für verschiedene Zielgruppen in einer regelmäßig durchgeführten „Medienwoche“ vermittelt, unter Einbezug verschiedenster Akteure und unter Beachtung von peer-to-peer Ansätzen.	Aus personellen Gründen soll das Angebot nicht auf eine Woche begrenzt stattfinden, sondern Angebote über das Jahr verteilt werden. Folgende Angebote haben 22 stattgefunden: pixblast Medienfachberatung für die Oberpfalz fand in Amberg statt, digiweek in Amberg; Medienpädagogische Angebote der JaS an verschiedenen Schulen. Elterninfoveranstaltungen der KoJA 2023 (Online-Vorträge) (28.02.2023: Fake News – Moderne Lügen und Desinformation/ 28.03.2023: Soziale Netzwerke und Nachrichtendienste);
			Den vermittelnden Akteuren für Medienkompetenz wird ein fortlaufendes Informationsangebot zu aktuellen Entwicklungen in der Digitalisierung gemacht	regelmäßige Veröffentlichung auf den Homepages der KoJas und im Netzwerk JAAMAS
		Die Voraussetzungen für gelingende digitale Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sind gegeben, so dass Digitalisierung und digitale Angebote in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit kontinuierlich Bestand haben können	Technische Grundausstattung wird verfügbar gemacht	SJR fördert Ausstattung, Materialien der Digi-Week sind im Verleih
			Bei der Planung und Umsetzung von Projekten, Veranstaltungen und Besprechungen wird ein digitales Format grundsätzlich mitgedacht, auch wenn Präsenz möglich ist	Thema wird im Netzwerk JAAMAS weiterverfolgt, KoJA bietet z. B. online-Vorträge für Eltern
			Das Thema Digitalisierung findet im Netzwerk JAAMAS Beachtung	Eingearbeitet ins Konzept von JAAMAS.

	Kernthema	Ziel	Maßnahme	Sachstand 03/23
Förderung der Erziehung in der Familie/ Familienbildung	Alle Akteure der Familienbildung sind vernetzt	Alle Akteure der Familienbildung kennen die Angebote der anderen Einrichtungen/ Träger um auf komplexere Problemlagen der Familien besser eingehen zu können und direkter weiterhelfen zu können	Alle Akteure der Familienbildung werden einmal halbjährlich zu einem halbtägigen, regionalen Vernetzungstreffen unter der Federführung von Stadt und Landkreis eingeladen, als Plattform zur Kooperation und als Raum zur Kommunikation mit Impulsreferaten aus den Einrichtungen	Inzwischen gibt es den Beratungsstellenführer für Stadt AM und LK AS, hier sind auch Akteure der Familienbildung vertreten, ein Netzwerktreffen der Beteiligten wird im April 2023 erstmals stattfinden – es soll abgewartet werden, ob dies ausreichend für die Einrichtungen ist.
		Daher werden alle Akteure in den unterschiedlichen Einrichtungen ab 2022 regelmäßig und umfassend über Angebote im Bereich der Familienbildung und über Möglichkeiten ihre Angebote bekannt zu machen und bestehende Angebote zu aktualisieren, informiert	Jede Einrichtung/ Träger benennt intern einen Beauftragten für Vernetzung, teilt diesen der Koordinierungsstelle Familienbildung mit und gibt Neuigkeiten weiter	Erübrigt sich ggf. durch die Implementierung des Sozialen Beratungsstellenführers und dem zugehörigen Netzwerktreffen.
			Ein Schaubild/ eine Übersicht der Träger wird erstellt	Erübrigt sich ggf. durch die Implementierung des Sozialen Beratungsstellenführers und dem zugehörigen Netzwerktreffen.
	Die Ressourcen der Einrichtungen/ Träger der Familienbildung werden bekannt gemacht	Der Bekanntheitsgrad der Angebote der Familienbildung wird in den Familien gesteigert/ verbessert	menschenskind.de wird bei den Trägern evaluiert	
			Die Öffentlichkeitsarbeit für menschenskind.de wird verstärkt, z. B. durch Social Media	
			Stadt und Landkreis erstellen menschenskind.de Account in sämtlichen Social Media Kanälen	Ggf. auch über bereits vorhandene Accounts in social media (z. B. Amberg-Account)
	Digitalisierung und Aneignung von	Mindestens die Hälfte der Einrichtungen/Träger der	Ein Arbeitskreis zum Thema Digitalisierung/ Medienkompetenz	

	Medienkompetenzen ist eine Herausforderung in den nächsten Jahren	Familienbildung werden bis 2025 Kindern, Jugendlichen und Familien Angebote zum Erwerb von Medienkompetenzen unterbreiten und diese über menschenkind.de bewerben	wird eingerichtet und trifft sich mindestens einmal pro Jahr unter der Federführung von Stadt und Landkreis. Dieser vernetzt sich nach Möglichkeit überregional	
			Stadt und Landkreis prüfen Fördermöglichkeiten für Angebote/ Medienkompetenz der Familienbildung	Recherche begonnen
			Ansprechpartner:innen/ Referent:innenpool zum Thema Digitalisierung/ Medienkompetenz in Stadt und Landkreis werden zur Verfügung	Inzwischen gibt es viele digitale Angebote, z. B. https://www.kurse.kita.bayern/ http://forschungsnetzwerk-erziehungshilfen.de/projekt/jadigital-2021-2024/ https://www.forum-transfer.de/

	Kernthema	Ziel	Maßnahme	Sachstand 03/2023
Hilfen zur Erziehung/ Eingliederungshilfen	Es gibt sozialräumlich orientierte, präventive Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien	Es sind dauerhafte und regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten vor Ort geschaffen, die auf der bestehenden Infrastruktur aufbauen und Kindern, Jugendlichen und Familien den Zugang zu Hilfen erleichtern sowie individuelle Lösungen zulassen	Fachkräfte werden motiviert, dezentrale Möglichkeiten der Begegnung zu nutzen, um die Hemmschwelle für den Zugang zum Jugendamt zu senken	
			Fachkräfte suchen den Dialog mit Institutionen um gemeinsam mit diesen "Türöffner" für Familien zu Hilfsangeboten zu sein	
			Es werden Möglichkeiten geschaffen, die Beratung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum sicherzustellen	
		Partizipation von Kindern und Jugendlichen erfolgt in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form	Es werden bis 2023 "Partizipationskriterien" erarbeitet, wie Hilfepläne, Gespräche, Teilhabepläne etc. zukünftig ausgestaltet werden können	
			Es wird eine Handreichung zum Thema Partizipation in der Jugend- und Eingliederungshilfe erstellt, welche die Fachkräfte in unterschiedlichen Kontexten unterstützt, mit unterschiedlichen Altersgruppen und Anforderungen partizipativ zu arbeiten	
		Kinder, Jugendliche und Familien haben die Information, welche Anlaufstellen und Angebote es bei ihnen vor Ort gibt	Siehe übergreifend „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ – Einrichtung einer Arbeitsgruppe	
	Die Angebotsstruktur der Hilfen ist flexibel und differenziert	Es gibt für Kinder, Jugendliche und Eltern einen niedrigschwelligen Zugang zu bestehenden Angeboten der Jugendhilfe	Beratungsarbeit für Familien erfolgt verstärkt aufsuchend und dezentral	
			Sachaufwandsträgern und Schulen werden die Informationen zu Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen zur Verfügung gestellt	Alle aktuell förderfähigen Schulen in der Stadt Amberg sind mit JaS ausgestattet, zuletzt bekam die Wirtschaftsschule im Herbst 2022 eine JaS-Fachkraft
		Bis zum Ende des Jugendhilfeplanungszyklus sind die bestehenden	Es wird eine Qualitätsgruppe eingerichtet, die bestehende Konzepte & Leistungsvereinbarungen inhaltlich in	

	Angebote gem. §27ff, 35a sowie §41 SGB VIII in Bezug auf Möglichkeiten der Flexibilisierung und ihrer Zugangswege geprüft und weiterentwickelt	Bezug auf Inklusion überprüft und Vorschläge zur Weiterentwicklung macht	
		Es werden bewusst Schnittstellen und Übergangssituationen in den Blick genommen, wie diese im Sinne der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien gestaltet werden können	
		Verwaltungsvorgänge werden im Hinblick darauf auf den Prüfstand gestellt, wo und in welcher Form entbürokratisiert werden	
	Das Angebot für Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf von 0 bis 6 Jahre wird ausgebaut, damit Familien/ Betroffene zeitnaher passende Hilfen erhalten können	Es wird darauf hingewirkt, dass Wartezeiten bei pädagogisch-therapeutischen Angeboten verkürzt werden können, indem das Angebot bedarfsgerecht ausgebaut wird	

	Die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure der Eingliederungshilfe, des Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und der Schule ist gewährleistet	Das Wissen über die Netzwerkstruktur in AM, AS ist öffentlich zugänglich gemacht	Das bestehende Netzwerk der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe ist sichtbar und die Aufgaben transparent beschrieben	
			In Kooperation mit dem Schulamt wird Lehrer:innen in regelmäßigen Abständen die Information zur Verfügung gestellt, was Jugendhilfe leisten kann	Jährliche Fortbildung der ASD-Leitungen und JaS-Leitungen zum Kinderschutz (für Schulleitungen, für Lehrkräfte) ist seit 2021 implementiert.
		Es ist ein Konzept zur sozialraumorientierten fallunspezifischen Arbeit und der damit verbundenen Netzwerkarbeit entwickelt sowie dessen Umsetzung in die Wege geleitet	Gemeinsam mit den Trägern wird bis 2023 ein Konzept zur sozialraumorientierten fallunspezifische Arbeit und der damit verbundenen Netzwerkarbeit erarbeitet	
			Das Konzept wird bis 2026 umgesetzt	
		Es ist eine regelmäßig tagende Arbeitsgemeinschaft durch die Jugendhilfeplanung der Stadt und des Landkreises nach § 78 SGB VIII konzipiert und eingerichtet. Diese begleitet die Umsetzung der Maßnahmeempfehlungen der JHP und stellt die Verzahnung mit anderen Arbeitskreisen und Themenbereichen sicher	Die Teilnehmer:innen der AG 78 wirken als Multiplikatoren in Gesellschaft und Politik und tragen den Auftrag der Jugendhilfe zur Schaffung positiver Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien weiter	Derzeit wird an der Konzeption der AG 78 gearbeitet
			Die Verzahnung unterschiedlicher Arbeitsbereiche im Netzwerk der Jugendhilfe wird sichergestellt und aufeinander abgestimmt	
			Es werden regelmäßig Fortbildungen zur Netzwerkarbeit angeboten	